

Internationales Workcamp

Zwölf Jugendliche helfen in den Weinbergen bei Dörscheid



Die Jugendlichen aus den verschiedensten Ländern arbeiten gemeinsam im UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal.
Foto: Saskia Daubach-Metz

DÖRSCHIED. Das UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal ist zurzeit Heimat für zwölf jugendliche und junge Erwachsene aus aller Welt. In einem internationalen Jugendworkcamp bearbeiten sie vom 13. bis zum 27. September ehrenamtlich ökologisch wertvolle Wiesen und Weinbergsbrachen im Weltorbetal und werden eine kleine Trockenmauer aufbauen.

Eingeladen zum Jugendworkcamp haben der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal gemeinsam mit der Mittelrhein-Riesling-Charta und der Förderinitiative Natur- und Kulturlandschaft Loreley / Mittelrhein e.V. (FINK). Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen kommen aus östlichen EU-Staaten, Russland und der Türkei. Sie kümmern sich um Landschaftspflegemaßnahmen im Umfeld der Loreley sowie in Dörscheid.

Die Finanzierung des Projektes erfolgt maßgeblich mit den Mitteln des Charta-Fonds der Mittelrhein Riesling Charta. Das UNESCO Welterbe zu schützen ist eines der Ziele der Mittelrhein Riesling Charta. Bern-

hard Praß, Vorsitzender der Riesling-Charta führte hierzu aus: „Mit jeder verkauften Flasche Charta-Wein wird ein fester Betrag in den Charta-Fonds abgeführt. Die Verkaufserlöse, die zu einem festen Anteil eingezahlt werden, werden von der Riesling-Charta jetzt mit diesem Workcamp für den Erhalt der Kulturlandschaft eingesetzt. Die Initiative wird damit zur Entwicklung des Standorts und zum Erhalt der einzigartigen Kulturlandschaft beitragen.“ Für fachkundige Unterstützung im Gelände sorgt dabei der ortsansässige Winzer und neue Präsident des Weinbauverbandes Mittelrhein Heinz-Uwe Fetz aus Dörscheid.

Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal hat die Organisation des Jugendworkcamps übernommen, und steht damit in Tradition der UNESCO, die mit der Freiwilligenarbeit Ziele der internationalen und regionalen Zusammenarbeit durch das Teilen von Wissen und den Aufbau operativer Partnerschaften verfolgt. So stammt die Idee zum Workcamp beispielsweise aus dem Erfahrungsaustausch mit

anderen Welterbestätten in Europa: In der Wachau (Österreich) und in Cinque Terre (Italien), die hierbei auch beratend zur Seite stehen, werden seit einigen Jahren bereits Workcamps durchgeführt. „Die guten Erfahrungen aus der Wachau, Cinque Terre und von FINK e.V. haben dazu geführt, dass der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal in diesem Jahr zum ersten Mal ein Workcamp veranstaltet.“ so Landrat Bertram Fleck (Rhein-Hunsrück-Kreis), Vorsitzender des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal. Die Unterbringung der Teilnehmer erfolgt im Turner- und Jugendheim auf dem Loreley-Plateau.

Die Anreise erfolgt zwar auf eigene Kosten, alle weiteren Kosten für Übernachtung und Verpflegung werden jedoch durch den Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal und der Mittelrhein-Riesling-Charta getragen. „Dank einiger Partner aus der Region können die Kosten recht niedrig gehalten werden“ freut sich Fleck. Im Mittelrheintal gab es in der Vergangenheit bereits Workcamps durch die För-

derinitiative Natur- und Kulturlandschaft Loreley Mittelrhein e.V. (kurz FINK e.V.). FINK ist auch bei diesem Workcamp Kooperationspartner. Der Vorsitzende Werner Sopp wurde eigens fGr das Workcamp von seinem Arbeitgeber (Landesbetrieb Mobilität) für die Betreuung freigestellt. Bis auf die Wochenenden wird täglich fünf bis sechs Stunden gearbeitet. Die ökologisch wertvollen Wiesen und aufgegebenen Weinberge werden gemäht sowie in Kamp Bornhofen am Naturlehrpfad eine kleine Trockenmauer aufgebaut. Unterstützung enthält das Workcamp neben weiteren Mitgliedern von FINK e.V. auch durch den Biotopbetreuer Martin Unfricht, den Naturschutzbeauftragten der Gemeinde Filsen Dietmar Runkel sowie dem Winzer Helge Ehmann. Im Hintergrund wird das Workcamp durch die Freiwilligenorganisation Service Civil International begleitet. Gemeinsam mit vielen Helfern kann durch das Workcamp damit ein Beitrag zum Landschaftserhalt im UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal geleistet werden. -sd-